

Antrag	Datum: 16.01.2014	
Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft		
Simone Briese-Finke (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Einführung eines Doppelhaushalts prüfen		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
29.01.2014	Bürgerschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Einführung eines Doppelhaushalts für die Hansestadt Rostock zu prüfen. Insbesondere sind die Rahmenbedingungen sowie die Vor- und Nachteile darzustellen.
Das Ergebnis ist der Bürgerschaft bis zur Bürgerschaftssitzung am 14. Mai 2014 vorzulegen.

Sachverhalt:

Der Haushalt der Hansestadt Rostock für das bereits laufende Jahr soll in diesem Jahr erst im Mai erstmals in der Bürgerschaft beraten werden. Die Genehmigung durch das Innenministerium ist frühestens im Herbst zu erwarten, damit liegt ein genehmigter Haushalt erst zum Jahresende vor.

Die Einführung eines Doppelhaushalts (d.h. eines Haushalts für zwei Jahre) ist eine Option, um dieses Problem zu lösen. Das Land Mecklenburg-Vorpommern arbeitet seit Jahren mit Doppelhaushalten. Auch auf kommunaler Ebene würde damit kein Neuland betreten. Städte wie Freiburg, Karlsruhe, Offenbach, Bonn und Köln arbeiten bereits mit Doppelhaushalten. Die Verwaltung wird deutlich entlastet. Gleichzeitig wird größere Planungssicherheit für die Verwaltung, aber auch für Externe geschaffen, wie Vereine und Verbände, die Zuschüsse der Stadt erhalten.

Bei wesentlichen Veränderungen der Rahmendaten (z.B. Landeszuweisungen oder Steuereinnahmen) ist ein Nachtragshaushalt möglich, der sich auf die zu verändernden Teilbereiche beschränken kann.

gez. Simone Briese-Finke
Fraktionsvorsitzende